

577
51

2

РИГА АВГУСТЪ ЛИРА RIGA
1 1/2 B
M. J. S.
AUGUST LYRA

011

5550
Kant
1.20

Protokolle

der

Chargierten Versammlungen

der

freiwilligen Feuerwehr

zu

Reval.

Versammlung am 30 Dezember 1881. Abends 8 Uhr.

Anwesend die HH Schröter, Martensohn, Daugutt, Muscat, Haentein, Frey, Kock, Tröll, Zulaufkin und Paatzow. -

Die Versammlung spricht zunächst zur Sache des Hofzunders, sowie des Cassa's Protokollführers und wählte auf Vorschlag des H. Tröll Herrn Hauptmannsgehilfen Schröter als Praeses der Versammlungen und den Zugführer der Colonne des H. Haentein als Cassa's Protokollführer. -

Die Chargierten-Versammlung beauftragt den Hauptmannsgehilfen, sämtlichen Zugführern, den Adjutanten und dem Oberspreizermeister und nicht in Ordnung gebotenen Fällen der Ausfindung nicht zuzuführen, kann der Offizier selbst seine Stelle vertreten. -

Die Sitzungen werden vom Praeses angeordnet. - Zur Unterstützung der Klappen, sind von jedem Mitglied von jeder Versammlung 10 G. zu erlegen, Obenspreizer haben die Leitung der nächsten Versammlung wahrzunehmen. -

Sämtliche gefassten Beschlüsse jeder Chargierten-Versammlung sind ^{von} zunächst stattfindenden Sitzung des Verwaltungsrathes anzuführen zur Begutachtung vorzuliegen. -

Ausweg Daugutt: Was so häufig vorkommt, daß bei einem unbegabten Brauer, die Chargen der Feuerwehrgesellschaft zu spät anwesend sind und die Umkleidung in die Vereinsuniform in Clubtracht der wegnah, blicklich unbegabten gefassten Entschuldigungen von der Vorstande, zu viel Zeitverlust in Aufsprüngen werden, so sollen, ähnlich der Ordnungsmannschaft

Ungewöhnlich für die Chargierten
wird den Mitgliedern F.W.

die Chargierten eine weiße Skarbinde mit fingerbreiter
rother Einkantung und darauf angebrachter farb,
laufender Nummer in römischen Zahlen für die
Spitzen columnen, Sappylainen Heiger mit einem St.
Wafersmanschaft mit einem W & G anfallen, welche
sie stets bei sich zu tragen haben, damit sie sofort
und insbesondere die Absperrungskette in ihrer
Ordnungsmannschaft und der Polizei passiren
können. Diese Einrichtung sollte auf, wenn möglich
auf die ganze Mannschaft angewendet werden. —

Autray Danguell:

Der gewöhnliche Theil der gewöhnlichen
abwählbaren Mannschaften Colone
sind die Colone

Sollten die Säumnigen, sogenanntem Liffenbütteln
einer jeden Colonne, an jeder Jahresversammlung
des Vereines vom Hauptmann wegen ihrer
Laubeit im Dienst bei Namensaufruf einer
Reihe in derzogen werden, Vorgehen sollen die
Stüpfen, aufgestellten Mithelnden jeder Colone
[im dieser Laubeit; Pflichtvergeessenheit einen
Sporn zur Laffnung zu geben] laut Ordnung des
Controllbuches Abzurufen z. B. in Form eines rothen
Preifens von links nach rechts aufgeführt anfallen. —

Autray Schröter:

Ungewöhnlich für die Chargierten

Es sollen die Mannschaften auf der Landstraße
Erfahrungsgemäß nach dem Coureffur jedes Zugsführers
geordnet werden, doch dürfen die Abstände des
Maximum von 3 Rbl per Colonne nicht überschritten,
es soll damit bezweckt werden, die Mannschaften
stetig bei den Apparaten zusammen zu halten &
denn nicht zu verzerren. Ueber einab Liffen
nach jedem der Stüpfen (mit Ordnung des
Apparats) zu sein, Jeder Zugsführer soll
nach seiner Aufgaba die genaue Ordnung aus der
Anordnungsliste zurückzuführen. —

Outroy Muscat:

Ein von jedem Spritze soll 100 Fuß Reserve Schlauch
übergeben werden, so ist nicht immer möglich,
auf einem Lande die erforderliche Anzahl
Schläuche für die Reparatur zu erhalten, daher
und was so feilt, mit den besten Schläuchen
auf der Baustelle zu arbeiten, wobei jeder
Feuerwehmann verpflichtet zu werden; Die
Übel soll durch den Reparatur-Schlauch
entfernt, damit nicht durch die besten Schläuche
gründlich getrocknet, gereinigt und zum
wieder in den Stand gesetzt werden können.

Abgelesen.

Outroy Saugutt:

Die Ordnung des Ober-Comandos ist seit Beginn
dieser Saison die stärksten Saugutt-
Anordnungen von den Zugführern der
verschiedenen Saugutt-De-jour's zu erhalten,
die Zugführer selbst, welche sich
damit einverstanden erklären, so
sind die Abänderung in der Controlle
selbst und zwar
wird die Abänderung in der Controlle
untereinander, dann so fällt man
sich selbst zu prüfen, 14 Tage
bis 3 Wochen
binnen täglich die Controlle zu
prüfen. Zugleich
wird die Zugführer des Ober-Comandos
in die Abänderung eines
des Controlanten, wie folgt
in der Direction bewilligt werden.

Abgelesen.

Schluss der Sitzung 9 Uhr.

F. Traub St. Frey.

N. Schuetz

Stur *Seaco* *Hacul* *St. Frey*

Martens
N. Schuetz
M. Frey

Versammlung am 12. November Abends 8 Uhr. 1832.

Anwesend: die HH Schroeter, Jaugull, Sacharow, Frey, Meykom, Paalow, Glieman, Muscat, Haentlein.

Herr Praeser Schroeter brachte Eingänge in Dorfslaw dass die Dorfparthien von uns nicht mehr an Spritzenhaus, sondern in seiner Wohnung jedes wochen Montag im Monat stattfinden müssen, welches Dorfslaw von den Dorfparthien angenommen wurde, ferner wurde beschlossen die Zusammenberufung nicht mehr per Circular, sondern per Karte durch die Post einzuführen, die Lieferung von Pulver, ferner der Dorfparthien die Schriftführer übertragen werden.

Utsrag Haentlein:

Die dem letzten großen Lande ^{von der H. Landthron} mangelnde gänzliche Mangel eines geeigneten Mittel zum Überfahren, welches nicht allein dazu be- stimmt ist den Transport des Wasserwaagen zu fördern, sondern auch im hohen Maße die Schläuche von Schrauben zu überführen zu können, ob sich dies bei uns nicht leicht einführen lassen würde. Die Chargirten Versammlung ersucht den Verwaltungsrath um recht baldige Ein- richtung von 6 Stück 8-10 Fuß langen, solchen Schlauchbrücken, die selbst von Können, auf dem freiwilligen und städtischen Gesellschafftenwaagen zu zum größten Theile, werden und so zum Lande befördert werden.

die Schläuche sind überaus schwer zu transportieren, und es ist zu befürchten, dass sie nicht ohne Schaden überführt werden können.

Austrag Glienmann:

Der Comandeur der Dampfmaschine verfuhr im
baldigen Complation der Dampfmaschine durch
Aufstellung eines Schlauchwagens mit
Kohlenbehälter sowie dem nöthigen Saug und
Druckschlauch damit dieselbe vor Kommandeur
Fallat in Kamin und Kräftigen eingerichtet
kann als die beste letzter großer Brandkamin
Fallat vor; um die Aufstellung des Druckschlauches
billiger zu stellen, schlägt die Chargisten-Versammlung
vor, dass auf der Station N. II ein großer
großer Schlauch, welcher von der Kamin-
schacht zur Aufstellung gestellt ist, der Dampf-
zur Benutzung zu übergeben. —

Auszug vom 1. März

Austrag sämmtlicher Versammlung:

Es wurde früher von dem Einen und Anderen
die Einführung von Dienstmützen gewünscht,
wie solche sich bei den russischen Truppen
unter dem Namen Kalin nennen, die Mützen
wird manuell bei Proben, Manövern
(Theater Dejour) überführt bei allen Vorfüh-
rungen mit Überführung eines Trübes
eine bequeme Kopfbedeckung als die
russische Kalin; die Einführung dieser
Gegenstand wurde besprochen, kann schließlich
dieser über sein, dass für das Erste die Chargisten
allein solche Dienstmützen erhalten sollen
und zwar:

Auszug vom 1. März
Ein Protokoll, Zuzug 66. März
oben steht, um Form die Kalin festzusetzen
Ebenfalls

neurologische Mütze mit Goldbrechm dem Hauptmann
ein Silbe mit Silberbrechm dem Hauptmanngehilfen
ein Silbe mit pfirsichroter Tuch und dem Silberbrechm
dem Zugführer, dessen Gehilfen, dem Adjutanten
und dem Oberpostenmeister mit dem darauf
vergebenen Feuerwehremblem und auf
dem Hüftknoten R. Fw / Realer Feuerweh. /
Form: Kallamuz mit Schirm wie beim Militär.
Schluss der Sitzung 9 1/2 Uhr.

Maentius

C. Heyhaus

V. A. Seherow

Lutz Beck

J. Fröle

H. Frey

H. Schraetz

L. W. Müller

Aus Moskau

F. W. W. W. W.

J. Martensen

L. C. Hartmann

N. Bulawkin

Versammlung am 27. Novbr. 1862 Abends 8 Uhr. 5

Anwesend die H. H. Schroeter, Martensohn, Saugell,
Muscat, Wickmann, Haubein, Frey, Koch, Tröll,
Bulawkin, Bachmann, Meybom, Sacharow.

Antrag Bachmann.

In dieser Angelegenheit bringt H. Bachmann
einen Antrag, welcher die Beschaffung eines
neuen Feuermelde-Telegraphen an Stelle des
gegenwärtigen Alarmsystems empfiehlt,
Antragsteller hat in dieser Sache privatim mit
Herrn Leet Telegraphenchef der Baltischen
Bahn, welcher bereits in Wilna einen
solchen Apparat angekauft und sich sehr praktisch
bewährt hat, Rücksprache genommen, garantiert
sich für die Güte, auf Wunsch auch für Reval
eine dazugehörige Leitung ins Leben zu setzen,
dabei die Umlage von Frachtkosten bei
gemeinsamer Beschaffung billig in Anschlag
stellen.

Sollte der Ausschuss sich nicht
zu dem auf die Sache näher einzugehen,
so ist H. Leet bereit einen detaillierten
Bericht über Art und Weise der Umlage, sowie
einen Vorschlag zu den zur Beschaffung des
Apparates zu machen.

Antragsteller hat außerdem hervorzuheben,
dass ein solches Melde-Apparat die in der
Zukunft zu erwartenden Melde-Kosten
des Nord-Sperrt runden könnten, ob

Abgelehnt.

man darf kein unbilliges Ansehen, man
bei einer ständigen Obhut der Stadt
bei Aufbringung der Gasfällungs-Kosten
in Mithandlung gezogen werden, sondern
freiwillige Feuerwehler wohl persönlich
Stunde für Stunde, der Stadt, sowie
der Feuerwehler in gleicher Weise Nutzen
bringendes Unternehmen mit eigenen
Mitteln zu führen. —

Schluss der Sitzung 10. Okt.

H. Schrotter
H. Frey.
J. A. Sackmann
~~Ant. Müller~~

N. Bulawkin
C. D. Nagel
, Martensen
~~W. W. K. K.~~
E. C. Barthmann

J. Haentel

Versammlung am 3^{ten} Mai 1883. Abends 8 Uhr

Anwesend die H. H. Schröter, Muscat, Martenson
Daugull, Haentel, Frey, Bulawkin, Bachmann,
Gliemann, Meyborn, Paalyow. -

Utsrag Frey.

In der am 3^{ten} April d. J. stattgefundenen
Generalversammlung wählten die Mitglieder auf
den Utsragen für die Coloune in St auf
den Offelklappen zu tragen, die Schlauchführer
sämtlicher Coloune, dordurch rifsichig gemacht,
wollen die Mitglieder nicht weislaufen und bitten
auf alle in die Offensivung, in besondern
Abzeichen tragen zu dürfen. Die Chargierten-
Versammlung, welche diesen Utsrag bappon kann
dafür überwie, das Utsragen der Schlauchführer
zu inspritzan, dem Verwaltungsrath dafalbe
zur Offensivung vorzulegen mit dem Vorflagen
den Schlauchführer das Ruff ringzüräumen
zu ein ynkranzte Wachtrohre aus Metall auf
den Offelklappen zu tragen zu dürfen, gleich
den Mitgliedern soll dieses Abzeichen für's Colou
mit auf der Galauniform zu tragen, wosdenn
so wie die Offensivung's Kopan von Indem
Einzelnen selbst zu besorgen sind. -

Soll noch die weisse Generalversammlung gebewusst werden.

H. Schröter
A. D. M. u. C.
S. C. Stamm
C. F. Meybaum

H. Haentel
W. S. S. S.
W. S. S. S.
Wald. Frey

Versammlung am 1² September 1883. Abends 8 Uhr.

Anwesend: die Herren Schroeter, Muscat, Martenson,
Daugull, Kautein, Frey, Koch, Tröll,
Bachmann, Meyborn, Tatzow. —

In der am 1² Septbr. stattgefundenen Chargisten-
Versammlung lagen 3 Anträge vor, welche
sämtlich einstimmig beschlossen wurden. —

Antrag 1.) Daugull ersucht die Genehmigung eines
Lanzabtriebs von Seiten der Theater-
Direction für die Mißverwaltung der
Freie: Feuerwehrtätigkeit der Dorfpallung.
Die Chargisten-Versammlung glaubt, zu diesem
Antrag verpflichtet zu sein, da Herr Berent
für einen nicht zu erwartenden Mißfall
in Dorpat, der dortigen Feuerwehrtätigkeit
Lanzabtrieb bewilligen, während ein Mißfall
für die 8 Monate müßig und einen großen
Mißstand von Mißg. Arbeit verursachen, und
somit also die Direction von Dorpat
auf dazu verantwortlich machen müßte, der
keiner Feuerwehrtätigkeit gleiches Ansehen
zu Theil werden zu lassen. — Der Antrag wird
das Programm der Dorfpallung möglichst
möglichst von H. Hauptmann festgesetzt
werden, wie dies auch beim Circus
Schumann stattgefunden und sich als
bewährt hat. —

Antrag 1.)

Im Outroy 2.) wird die brennende Frage obgleich
Bachmann discutirt ob es nicht möglich sei mal an der
 Zeit wenn bei der Theater-Direction für
 die econdolirunden Zügführer aus dem
 einen passenden Platz im Zügführerraum
 auszumachen oder doch zum Mindesten
 dafür Sorge zu tragen, dass der alte
 Platz dort in Stand gesetzt würde, dass
 man nicht den Züglern, wegen Gefahr,
 von Seiten oben, aus beschnitzte zu werden
 beständig übergesetzt zu sein längere möglich
 fällt. Ein solches Ansuchen der Zügführer
 für gewisse Kreise in gar nicht fest hat, dann
 man müsse doch berücksichtigen, dass von
 demselben eine freiwillig Pflichten über,
 werden werden sind, die sie von sich
 für sich nicht zu den fürchten gar nicht
 werden können; die Theater-Direction
 müsste also doch wohl mindestens so
 gentil sein, den Zügführern als "Entschuldig-"
 ung für ihre Mühe bessere Garantien
 für die Nichtgefährdung ihrer Gesundheit
 zu bieten. —

Zügführer

Outroy 3.) muss die in Hinsicht der Verbesserung
Hauteide von Schutzkörben für die Langschiebe,
 um bei schlechtem Wetter unbefindert



Olympeum

arbeiten zu können. Spritze N^o III mußte
 z. S. bei dem Lande in der Kompasshöhe
 am 4^{ten} August das Wasser aus dem finter
 dem Landplatz belagern total war,
 fünfzehn Tausend beschaffen, obwiewohl es
 jedoch noch dann möglich, mit Kram in
 Aktion zu treten ob noch längere
 Aufschübe und die alte Korbgen,
 für den Winter, in welchem das Land
 sie gelugt worden könnten. Dieser Fall
 trat öfter ein ^{zu} besorgen resp: war,
 zögern die Wasserbeschaffung im Winter.
 Dieser Uebelstand könnte durch eine
 Aquiduction besetzter Schutzkörbe mit Kram
 gestärkt werden; dieselben könnten
 unter der Wasserfindung Spritzen zugeführt
 oder, gleich dem schon früher bewilligten
 Schtauchbrücken auf dem Gerüstsystem,
 wegen Platzes werden.

A. Schreier

J. Haentel

Ans Musca

Hold. Frey

Yvonius

C. C. Bachmann

C. F. Heyden

H. W. S. J.

D

Versammlung am 5^{ten} Januar 1884. Abends 8 Uhr.

Anwesend: die H. H. Schwöler, Meybom, Tröll, Vaugull,
Martenson, Bulawkin, Sacharow, Kautein.

Züfolyen Befehlens der Chargisten-Versammlung
vom 5^{ten} Januar 84. sollen folgende Beiträge dem
Güterrathe der Verwaltungsrathes in der befristeten
Lämbliche Beiträge werden von Herrn Tröll
eingetragen. —

ad: a.) Soll jeder mit einer N^o markirten Fuhrmann
vom Stadthaus der der Polizeiverwaltung
angewiesen werden, auf den Stationen N^o 2. 4.
6. 7. 8 von 9 Uhr Abends bis 9 Uhr Morgens
jeweils gefesselt das Pferd mit Knecht 6 Rindern
dejouriren zu lassen, so werden demnach täglich
10 Pferde zu stellen sein, und der Preis der Reval
circa 1200 mit dem Namen markirten Personen
bestehen, so werden also im Jahr auf jedes
Pferd 3 mal die Dejour fallen. Zumeist dieses
Beitrags ist es nothwendig: in der Kasse zu setzen
für die Befahrung der Fuhrleute für den
Transport der Spritzen zur Landstätte,
zumeist: für die Befahrung auf der
Landstätte als bis zur zu befristeten, und
drillend in der die nothwendigen Malen,
Kosten anfallen. —

ad: b.) Soll auf jeder Station, mit einer monatlichen
Gage von 15 bis 18 Rbl ein Mann angestellt
werden, welcher die Aufsicht über die

Opposita, Reparatur der Tflümpen oblige,
derselbe nicht auf meine Gültigkeit anzuwenden
auf der Station selbst oder doch in aller möglichster
Weise derselben ein Quartier geben, um so,
sich bei unbrauchbarem Fuhrer die Spritze
mit dem dejourirenden Fuhrer abgeben
zu können. Die jährliche Abgabe für
Erzügellende Personen würde sich auf
circa 1200 bis 1500 Rbl beziffern, welche Summe
sich leicht durch den Verkauf der MeldeRosten
aufgebracht werden könnte. —

ad: C.) wird nun Oubryspallas die Freye auf,
genommen, wie man wohl von nicht wenigen
unserer traurigen Finanzlage Abhilfe
schaffen könnte, da der Aufwand unserer
Casse fast ein Jahr bedenklich minus
auszumachen wäre; Es schlägt folgende
2 Wege zur Erreichung dieses Ziels vor.
Erstens von jedem Turbilinienbesitzer
eine kleine Steuer und zwar nach der
Größe des Grundstücks 50^g bis 2 Rbl
jährlich zu erheben oder noch besser die
Anweisungsgesellschaft zu unterstützen,
indem man sie verpflichtet das freie
Feuerwerk einem näher zu bestimmten
Procentatz von jedem Anweisungsbüchlein

Olla 3 Tunchu als inwärtige Lieferant unterzeichnet.

zu ynnwärtigen. Olyganwärtigen, ynnz Reval
 mären mit einer Summe von 7,000,000 Rbl
 anspizant, so mären bei einem Procentfuß
 von 25-30 Cop. per jacht anspizant zu
 für inwärtigen Casse für eine jährliche Summe
 Summe von 1750-2100 Rbl anzulegen lassen.
 Olyganwärtigen mären für ein Olyganwärtigen
 Summe, für das per jacht die Ansbilimberger
 Reval's als eine die resp. Anspizant
 gefalligsten das größte Ansbilimberger
 eine Fortsetzung eines so mären bringenden
 Zustande haben mären. Ganz besonders
 sei dies bei den Anspizant gefalligsten
 der Fall, so die freie Feuerwerk so mären
 mit zum 2. Nothfall dieser Körper so mären
 verhalten, und diese ihre Beiträge für eine
 leisten müssen und in jeder speziellem
 Maren zugänglich sein.

Schluss der Sitzung 10 Uhr.

Wagner
 N. Bulant
 A. S. K. ...
 C. C. ...

Stauter
 Wald. Frey
 N. Schreier
 C. Meybauer

Versammlung am 11^{ten} Novbr. 1884.

Anwesend die H^{rn} Schröter, Muscat, Tröll,
Daugull, Lacharow, Wickmann, Haulein,
Frey, Thorell, Bachmann, Glemann
Meyboom. —

Die bisherige Aufsicht über die Aufsicht
gefallen, beim Verwaltungsrath der
fr. Feuerwerk zu wirken, dass
die Aufsicht über die Aufsicht
im Jahre 1878 zu dem Raub der Aufsicht
dieser jetzt mit einer Aufsicht in den
Sitzungen des Verwaltungsrathes nicht
genügend waren. Ob die Aufsicht
und die Aufsicht des Verwaltungsrathes
irgendwie nahe stehen zu sollen, glaubt
er sich die Aufsicht zu dieser
Aufsicht bezieht, da sie bis jetzt
so zu sagen mit einer Halbsetzung
bei allen Aufsichtungen des Verwalt.
ungsrathes nicht zu sein.

Die Aufsicht nicht so gut als die
Aufsicht der Aufsicht für
die Aufsicht sind aber bei allen
Fragen, auf die es sich um eine
ganz detaillierte Aufsicht des

complicirten Apparats fouda yang
befunden in die Olygen springend.

Der Oubroy soll mit einer Reform
zum Luffen der gutten Luffen bezusetzen.

Die Ohasgistenversicherung war lange
auf keinen ungenublichen Luffen
in dieser Olygenauszeit, sondern
unmittelbar einen solchen woff in der
weiffen statutenmässigen Monats-
sitzung des Verwaltungsrathes mit
sich nicht nurgebend petitionirt zu haben,
denn sie haben nicht im Oubroy
fouda, sondern das Oubroy
der fr. Feuerwerk berückfichtigt
werden miffen. —

Louis der Oubroy. —

Wolff

N. Bulaevkin
G. Florell.
Amusee

Hauteau

H. H. Frey
N. Schroeter
C. Heymann
L. C. Bader

Versammlung am 20^{ten} März 1885. Abends 8 Uhr

Anwesend die H. H. Schroeder, Muscat, Fröll,
Daugull, Sacharow, Haentlein, Frey, Florell,
Bulawkin, Bachmann, Meybom. —

Nachdem der Praesident der Chargierten-
Versammlung die Mitglieder zum 20^{ten} d. Mts.
einberufen hatte, legte derselbe die
detaillirte Übersicht des Verwaltungsrathes
auf dem letztgefallenen Antrag vom 11^{ten} Novbr
1884 die vorzunehmende Neugestaltung der
Chargierten im Verwaltungsrath betreffend,
vor. — Nach fast langem Debatten wurde
für die Aufrechterhaltung des gefallenen
Antrages plaidirt, so lange bis logische
Gegengründe von Seiten des Verwaltungs-
rathes vorgebracht werden würden. —

Man solle nicht, so müsse man sich jetzt
wieder darauf besinnen, daß man das
Gefühl des ganzen Vereines im Auge
behalten müsse Sonderinteressen Räumung
Ansprüche. —

Als vorerwähntem Tages die Zugsführer
ihre Aufträge in dem Verwaltungsrath
erwähnten, wurden auf einige Punkte
laut, man wolle denselben einen Rinn
des Vereines ablichten, die Praxis haben

aber bewiesen, daß man sich in dieser
Sache nicht unmöglichem Erfolg
hingegen. —

So stellt sich der Verwaltungsrath in dieser
Nacht dem Oubroy der Chartisten-Versammlung
ablasen und sagen, die Chartisten-Versammlung
soll dem sagen, daß die gesamte
Zugführerschaft aus laienhaften Männern besteht
denn bis jetzt hat man nicht die
bisherigen Garantien dafür, daß sie
nicht das Land des Mannes angestrichelt
und nicht gut, ihr volle Mannes Kraft
zu jeder Zeit einzusetzen können. —

Ende der Sitzung 1/2 Uhr. —

Wortführer

N. Bulankin
G. Howell
A. A. Mueser

Stenograph

M. Foy
A. Schmitt
C. Meybauer
C. C. Bachmann

Versammlung am 1^{ten} May 1886 Abends 8 Uhr

Hauptredner: Schroeter, Muscat, Tröll,
Daugull, Sacharow, Wickmann, Kaerlein,
Frey, Florell, Bulawkin, Baermann,
Senio. —

In dieser Angelegenheit brachte der Praeser
Herr Schroeter den Antrag vor, dass die
Beiträge zur Casse der Chartisten-Ver-
sammlung fortan monatlich mit 10 Cop.
pro Mitglied zu betragen seien, damit
die Casse über einen grösseren Fond
als bisher zu verfügen fällt. —

Der Antrag wurde von der Versammlung
unanimig angenommen und ist somit
am 30 December 1881 gefassten Beschlusses
aufser Gültigkeit gesetzt, insofern
Abkommensartikel mit dem 1^{ten} May
1886 in Kraft. —

Abend die Anwesenheit eines disponiblen
Fonds sufficient sein, zu diesem Zweck
überprüfen Angelegenheit. —

A. Schuetz
Ausbruch
Friedrich
A. Schuetz

Kaerlein

Versammlung am 1^{ten} Febr. 1888 Abends 8 Uhr

Obmannschaften die 4/4 Schwörer, Muscat, Poulsen, Wickmann, Haubein, Frey, Florell, Wald, Bulawski, Bachmann, Gliemann, Paalow. -

Zu dieser Anspornung sind die folgenden Befehle gegeben:

1.) Die Mannschaften bestehend aus 30 Mann betragen, unter denen davon sind die Colonne No. 1 und 2 mit 40 Mann die Dampfmaschine mit 20 Mann haben Raum, ein Maß von 1000 m und den Raketen bleibt in einem Klaid in Kapuzen, Können je nach Bedarf, nach Überwindung der Zugführer zur Anwesenheit der Subkommande von nicht zur weiteren Colonne übergeführt werden. -

2.) Die Mannschaften bestehend aus jedem Spritze soll 350' betragen, sollte bei großen Feuern ein Maß von Schlauch notwendig sein, so wird daselbe der freien Feuerwehr von Seiten der Comunalfeuerwehr in jeder gemeinsamen Quantität zur Anfertigung gestellt, mit dem Zweck, dass die Zugführer verpflichtet sind, die

und dasjenige Schlauchwerk, welches auf dem
Ordnis durch die Schiffe des städtischen
Schlauchwagens zu rekonstruieren. Die
Dampfspritze jedoch sollte unversehrt
in einer großen Restauration zu
berücksichtigen sein, soll nicht mehr
2000' mit sich führen.

Die beiden Punkte sind ferner
folgt in die Case nicht unnötig
durch Neuanschaffungen & Reparaturen
zu belassen. -

3.) In diesem Jahre werden die
für den öffentlichen Gebrauch der
an jedem Monatsausfertigung des
Mannschaftsverzugs zur Aufrechterhaltung
in der Mannschafft genügt, in
dem letzten Jahre jedoch werden
dieser Modus auf $\frac{1}{4}$ jährige
dann sogar auf eine mit jährlich
einmaligen Aufrechterhaltung beschränkt.
Die Mannschaftswörter der Dienst sind
an ihrem Dienstzeit, wenn auf
Jahren für 10-15-20 und 25 jährige
Dienst keine Zwischenzeit aus-
gesetzt werden dürfen, so können die
an den Diensttagen werden die
Präses von dem Hauptmann aus-

verfodt worden, die den obigen Zirkeln
 gütlich forbruden Manuffakturen vor
 die Froul zu rufen per den Dank des
 Monarch für gütliche Vinifla mit
 zuffezun. - Sobald ein Manuffakturen
 10 Mann Rakrüten, von Dnitru des
 zuffezun am Letzt jeden Monat
 beim Hauptmann gemeldet sind, sollen
 diefelben auch den zurecht Hofffinden
 an Monarch vorfentung des Man-
 naltungsbros zu den Oufezun ge-
 bougen. -

4) Die britt Sabulanten Colonen
 und Geamtübungen ruffigen Co-
 mandos vorgefrieben sind, fo rufent
 britt die Chargierten-Versammlung
 folgen von ruffigen fuffezun Coman-
 doworte zu den Dnitru und Inftituy-
 ung des Manvaltungsbros. -

- Obrotan = Кб мредь. et Behreel.
- Ofting = смурно. the duno
- fuffezun Obrot - Кб работн. Glimman.
- legt ab = сумама. Walle
- prozt ab = долон.
- legt an = нароть. Maede
- Drot - = каран.
- fall = морт.
- legt ab = сумама.
- prozt auf = подямо.

Versammlung am 5^{ten} October 1889.

Anwesend: H. Schroeter, Dargatz, Wald, Frey, Virgensen, Maibaum, Bachmann, Meder, Polymann, Andrews, Poulosen, Haentlein. -

Outrag Schroeter.

Bei dem letzten Meeting der für nachfolgende
Vinsaffaren zu Decorirung aus dem Haupt-
mitgliedsbuche haben sich sehr viele Mängel
in der Eintragung herausgefunden, um nun in
Zukunft einer derartigen Catastrophe vorzu-
beugen, beschloß die Versammlung, das Haupt-
buch einer gründlichen Revision zu unterziehen.
Zugleich wurde jedem Zugführer angefallen, über
den gegenwärtigen Stand der Mannschaft eine
alphabetische Liste anzufertigen, welche genau
Angeben über die, Ob- und Unterzahl enthalten
soll, und welche am 22^{ten} October 9 Uhr Morgens
in das Speisehaus aller die Revision stattfinden
soll mitzubringen. Obgleich man diesen
Auftrag stellte der Hauptmann dem Outrag,
diesem besonders die Verantwortung und jedem
ein jeder Zugführer nachzugehen, in demselben
über Ob- und Unterzahl der Mannschaften
mit Angabe der Namen Notizen zu machen,
damit am Tage jedem Tag die betreffenden
Änderungen im Hauptbuch vorgenommen werden
den können, und zwar soll dieses Buch zum
Leitfaden beim Hauptmann verbleiben. -

Herr Bachmann wurde der Verantwortung nun noch
ihm übertragen, ein Instructorium, welches
das Ziel und Zweck der im Januar dejourirenden

Wachmannschaft regelt, sorgfältig. Nachdem nun
 Punkt für Punkt debattirt und in Folge dessen
 unsere Anordnungen aus dem Auge gefasst werden
 müssen, würde Herr Bachmann beantragen,
 zur nöthigen Ausführung des scandinavischen Institutum
 vorerwähnt vorzutragen. Dasselbe soll vor allem in
 deutscher, russischer und estnischer Sprache maximal möglich
 und zu je einem Exemplar auf den Tischen des Rath-
 hauses und in den Bibliotheken der Universitäten zur
 Einsichtnahme für die Mannschaften aufbewahrt
 werden. -

Schroeter Wald
 E. H. Hindrew
 J. Turgensohn
 Wald, Frey
 Hacke
 Bachmann
 Kautein

Versammlung am 2^{ten} November 1889.

Ordnungsg. Schroeter, Daugell, E. Hindrew, Meder,
 J. Hindrew, Siré, Wald, Turgensohn, Frey, Hacke,
 Bachmann, Kautein. -

Ausgang Hacke.

Im Laufe der Tafel die Zahl der anwesendsten
 Gedeckformen unter der Hand überprüfbarkeit,
 die Anzahl der Nachlässigkeit & ziemlich reduziert
 worden ist, so stellt die Chargenversammlung
 an den Verwaltungsrath die Bitte, die Completir-
 ung der fehlenden Stücke gut zu finden, da nach
 Aufgeben der unvorhanden Gegenstände nicht abge-
 mindert Nachauffassungen sofort nachliefern.
 Hauptmann Schroeter macht den Vorschlag die
 unvorhandenen Stücke beizubehalten, die fehlenden durch
 Ersatz zu ersetzen, außer unvorhanden Gegenstände nicht

Solche noch zu gewinnen Hoff zu führen. Die gegen-
wärtig noch vorfindenen unrichtigen Folgen können
so dem groben gefast werden die folgenden gleichfalls
durch einen nachfolgenden werden.

Zugführer Jürgensohn billigt die Einwilligung von
12 Mannen Stücken für die Wassermannschaft.
Er motiviert sein Gesuch damit, daß bei einem
großen, langwierigen Lande derjenige
Theil des Mannschafte unbrauchbar zum Hydraulen
Kommunikat ist, bei großen Kette nicht zu
finden sind. Er wäre daher wohl kein unbilliges
Ansuchen, diese Leute vor dem Unbilden
des Dittierung somit als Hülf zu führen.

N. Schreder

Schick

J. Jürgensohn

Hold. Freij

Wall

Palzmann

E. W. Hiedra

Stübchen

Vva 13/16 ním 1 m. 2 F. 17, hím 1, s. 1

